

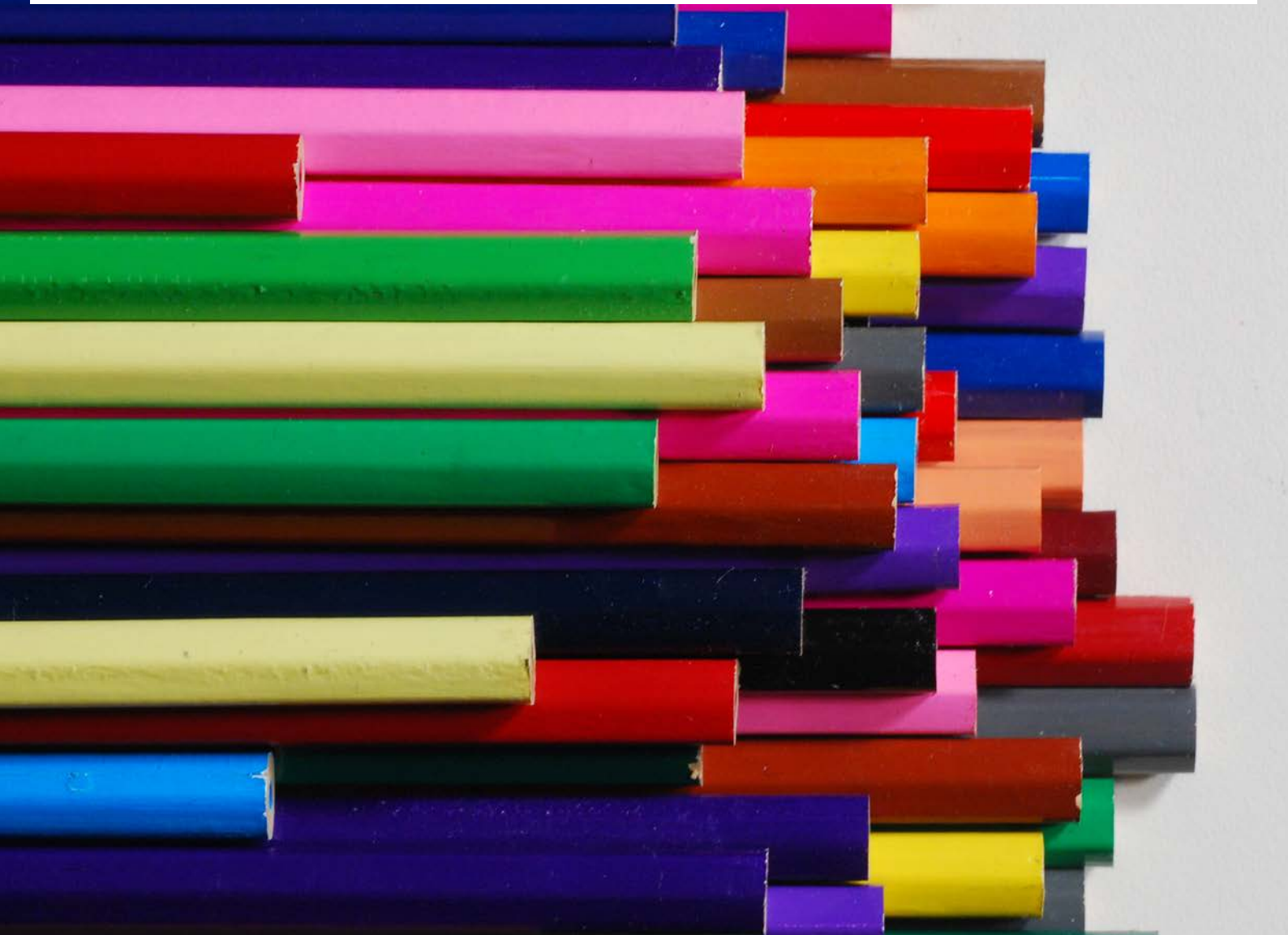


Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung



Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2012

Kurzfassung

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW),
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

Stand

Januar 2014

Druck

Silber Druck oHG, Niestetal

Bildnachweis

misterQM – Photocase (Titel)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Diese und weitere Broschüren erhalten Sie bei:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmwi.de

Zentraler Bestellservice:

Telefon: 030 182722721

Bestellfax: 030 18102722721

Inhalt

1. Einleitung	2
1.1 Auftrag.....	2
1.2 Definition.....	3
2. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Überblick	4
2.1 Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland.....	4
2.2 Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Wertschöpfung.....	4
2.3 Erwerbstätige der Kultur- und Kreativwirtschaft.....	4
3. Digitalisierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft	6
4. Zusammenfassung	10
5. Anhang	16
5.1 Ausführliche Tabellen.....	16
5.2 Literaturverzeichnis.....	28

1. Einleitung

1.1 Auftrag

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, und das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe, mit der Durchführung des Monitorings der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland beauftragt. Der aktuelle Monitoringbericht 2012 setzt zum einen das Monitoring der vergangenen Jahre fort.¹ Er untersucht die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft für die Gesamtwirtschaft und stellt die Entwicklung wirtschaftlicher Kennzahlen für den Zeitraum 2009 bis 2012 dar. Grundlage für diese Analysen sind die Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis), der Bundesagentur für Arbeit sowie, für den internationalen Vergleich, die Daten von EUROSTAT und UNCTAD².

Der diesjährige Monitoringbericht enthält jedoch auch neue Komponenten:

1. Das Gründungsgeschehen in der Kultur- und Kreativwirtschaft und ihren Teilmärkten wird untersucht.
2. Die konjunkturelle Schwankungsanfälligkeit und das Trendwachstum der gesamten Kultur- und Kreativwirtschaft sowie ihrer elf Teilmärkte werden mit der entsprechenden wirtschaftlichen Entwicklung klassischer Branchen und der Gesamtwirtschaft verglichen.
3. Als Schwerpunktthema befasst sich der Bericht mit der Digitalisierung und den damit für die Kultur- und Kreativwirtschaft und ihren Teilmärkten verbundenen Chancen und Herausforderungen. Hierzu wurde eine repräsentative bundesweite Befragung von Unternehmen und Selbständigen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft durchgeführt und diese durch Fallstudien in ausgewählten Teilmärkten vertieft.

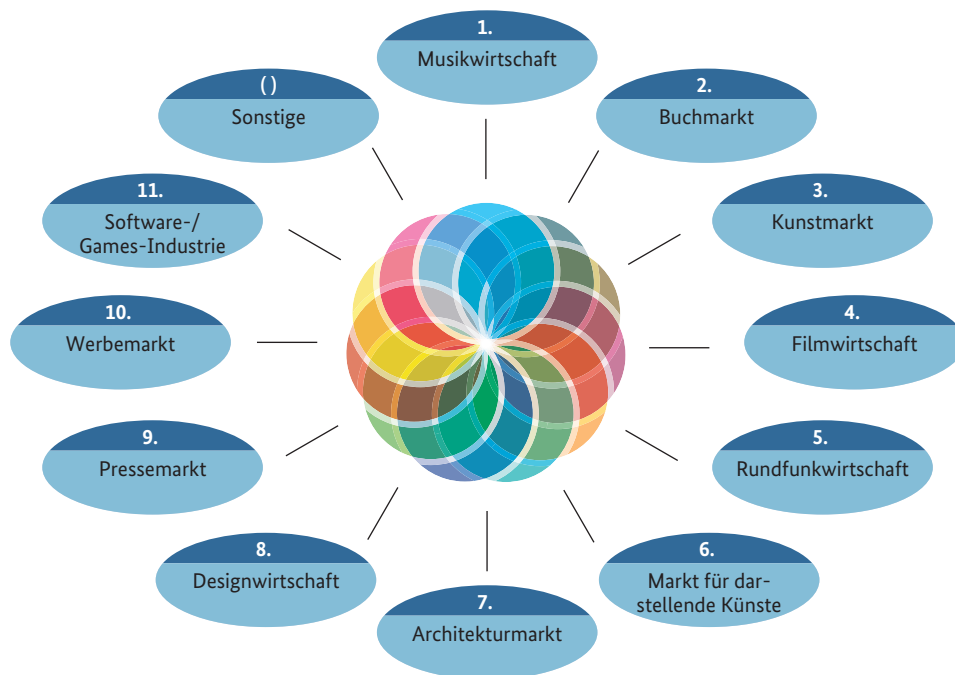
Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum des Monitorings:

- Welche ökonomische Bedeutung hat die Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb der Gesamtwirtschaft und im Vergleich zu anderen klassischen Branchen in Deutschland?
- Was zeichnet die einzelnen Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft im Besonderen aus?
- Wie haben sich die Kultur- und Kreativwirtschaft und ihre Teilmärkte in den letzten Jahren hinsichtlich der Kernindikatoren (Umsatz, Wertschöpfung, Unternehmen, Beschäftigung), der Exportaktivität und der Gründungsdynamik entwickelt?
- Welche Rolle spielt die Digitalisierung für die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft und ihre Teilmärkte? Inwieweit setzen die Unternehmen digitale Technologien ein? Wo liegen die Chancen und die Herausforderungen?

1 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012): Monitoringbericht zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2011, Langfassung, Berlin, sowie Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2009), Ermittlung der gemeinsamen charakteristischen Definitionselemente der heterogenen Teilbereiche der ‚Kulturwirtschaft‘ zur Bestimmung ihrer Perspektiven aus volkswirtschaftlicher Sicht, Berlin.

2 UNCTAD (2010), Creative Economy Report, Genf.

Abbildung 1.1: Die elf Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft



Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2009

1.2 Definition

Die diesem Bericht zugrunde liegende Definition der Kultur- und Kreativwirtschaft folgt der Wirtschaftsministerkonferenz, die den Fokus auf erwerbswirtschaftliche Unternehmen legt:³ „Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Das wesentliche Kriterium der Definition ist der erwerbswirtschaftliche Charakter der Unternehmen.“

Zu diesem Kreis der Unternehmen gehören demnach alle marktwirtschaftlichen Unternehmen, die Mehrwertsteuerpflichtig sind oder die einfach mit Kunst, Kultur und Kreativität Geld verdienen wollen. Nicht zu diesem Kreis zählen all jene Unternehmen, Einrichtungen oder sonstigen vereinzelten Formen, die sich weitgehend nicht durch den Markt finanzieren, sondern durch öffentliche Finanzierung getragen, durch Gebührenfinanzierung unterhalten oder durch gemeinnützige Gelder bzw. private Geldgeber gefördert werden. Eine solche Unterscheidung zwischen erwerbswirtschaftlichen oder marktwirtschaftlichen Unternehmen einerseits und nicht-marktwirtschaftlichen Unternehmen andererseits ist aus ordnungs- und steuerpolitischen Gründen für die Lage in Deutschland von besonderer Bedeutung.“

³ Wirtschaftsministerkonferenz (2009), Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten.

2. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Überblick

2.1 Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

Die folgenden Analysen basieren auf Daten der amtlichen Statistiken des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit. Die unterschiedlichen Datenquellen und Berechnungsmethoden werden in Abschnitt 7.1 der Langfassung des Berichts näher erläutert.

Rund 247.000 Unternehmen setzen 143 Milliarden Euro um

Im Jahr 2012 sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft schätzungsweise rund 247.000 Unternehmen tätig, die zusammen ein Umsatzvolumen von 143 Milliarden Euro erzielen. Dies entspricht einem Anteil von 7,58 Prozent aller Unternehmen, die einen Anteil von 2,51 Prozent am gesamtwirtschaftlichen Umsatzvolumen erzielen. Rund 772.000, und damit 2,67 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, sind in diesem Wirtschaftszweig tätig. Hinzu kommen die rund 247.000 Selbständigen. Berücksichtigt man zusätzlich die 375.000 geringfügig Beschäftigten und die 235.000 geringfügig Tätigen (Selbständige und Freiberufler mit einem Jahresumsatz unter 17.500 Euro), dann ergibt sich für das Jahr 2012 eine Gesamterwerbstätigenzahl in Höhe von rund 1,63 Millionen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft trägt 62,8 Milliarden Euro und somit 2,35 Prozent zur gesamten Bruttowertschöpfung bei.

Erwerbstätigenzahl und Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gestiegen

Die Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft haben sich in Deutschland im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr durchweg positiv entwickelt. Dies dürfte nicht zuletzt der allgemeinen guten konjunkturellen Entwicklung geschuldet sein. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm um 4,37 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu, während die Anzahl der geringfügig Beschäftigten im Jahr 2012 um 0,74 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht zurückging. Die Anzahl der geringfügig Tätigen (Freiberufler und Selbständige mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz) stieg im letzten Jahr um 4,55 Prozent auf 235.000 an. Insgesamt stieg die Anzahl der Unternehmen um knapp ein Prozent gegenüber dem Vorjahr an, die Umsätze stiegen um 1,32 Prozent und die Bruttowertschöpfung um 0,58 Prozent. Somit setzt sich der positive Trend der Eckdaten für den Wirtschaftszweig, der seit dem Krisenjahr 2009 zu beobachten ist, weiter fort.

Ein Erwerbstätiger erwirtschaftet durchschnittlich 140.000 Euro im Jahr

Die Branchenstruktur der Kultur- und Kreativwirtschaft ist durch eine hohe Anzahl von Klein- und Kleinstunternehmen gekennzeichnet. In einem Unternehmen sind durchschnittlich vier Menschen erwerbstätig, davon durchschnittlich drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Entsprechend fällt der Umsatz, den ein Unternehmen erwirtschaftet, mit durchschnittlich 579.000 Euro vergleichsweise gering aus. Ein Erwerbstätiger erwirtschaftet somit im Durchschnitt 140.000 Euro des Gesamtumsatzes der Branche und trägt knapp 62.000 Euro zur Bruttowertschöpfung bei. Auf einen der insgesamt 772.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entfällt ein Umsatz in Höhe von 185.000 Euro. Der Anteil Selbständiger an allen Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft liegt bei stabilen 24 Prozent.

2.2 Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Wertschöpfung

Geringes Wachstum der Bruttowertschöpfung

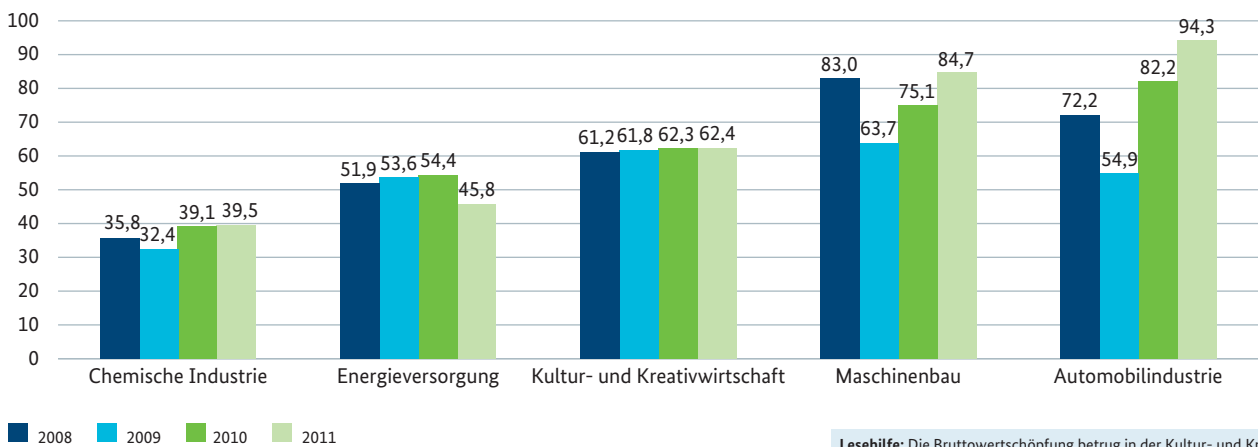
Während die Bruttowertschöpfung in der Kultur- und Kreativwirtschaft in den Jahren 2009 bis 2011 nur minimale Wachstumsraten verzeichnen kann, haben andere, insbesondere exportstarke Branchen wie der Maschinenbau und die Automobilindustrie, deutlich stärker vom Aufschwung seit 2009 profitiert. Sie konnten ihre Bruttowertschöpfung seit dem Jahr 2009 um 33 Prozent von 63,7 auf 84,7 Milliarden Euro (Maschinenbau) beziehungsweise um 72 Prozent von 54,9 auf 94,3 Milliarden Euro (Automobilindustrie) erhöhen. Allerdings fiel in diesen beiden Branchen des verarbeitenden Gewerbes der krisenbedingte Einbruch im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr auch sehr deutlich aus (siehe Abbildung 2.1). Die Leistungen der Branchen Chemie und Energieversorgung liegen unterhalb derer der Kultur- und Kreativwirtschaft, die Energieversorger mussten gar eine Verminderung ihrer Bruttowertschöpfung von 2010 auf 2011 in Kauf nehmen.

2.3 Erwerbstätige der Kultur- und Kreativwirtschaft

Leichter Beschäftigungszuwachs

Auch bei der Beschäftigung erweist sich die Kultur- und Kreativwirtschaft als recht stabil. Die Zahl der Erwerbstätigen

Abbildung 2.1: Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Bruttowertschöpfung im Branchenvergleich 2008–2011 (in Mrd. Euro)



Anmerkung: Die Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst die WZ-2008 2-steller Auswahl: 58, 59–60, 73, 90–92.
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Destatis, 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Lesehilfe: Die Bruttowertschöpfung betrug in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Jahr 2011 62,4 Milliarden Euro. Sie war damit geringer als im Maschinenbau und in der Automobilindustrie, aber höher als in der Chemischen Industrie und bei den Energieversorgern

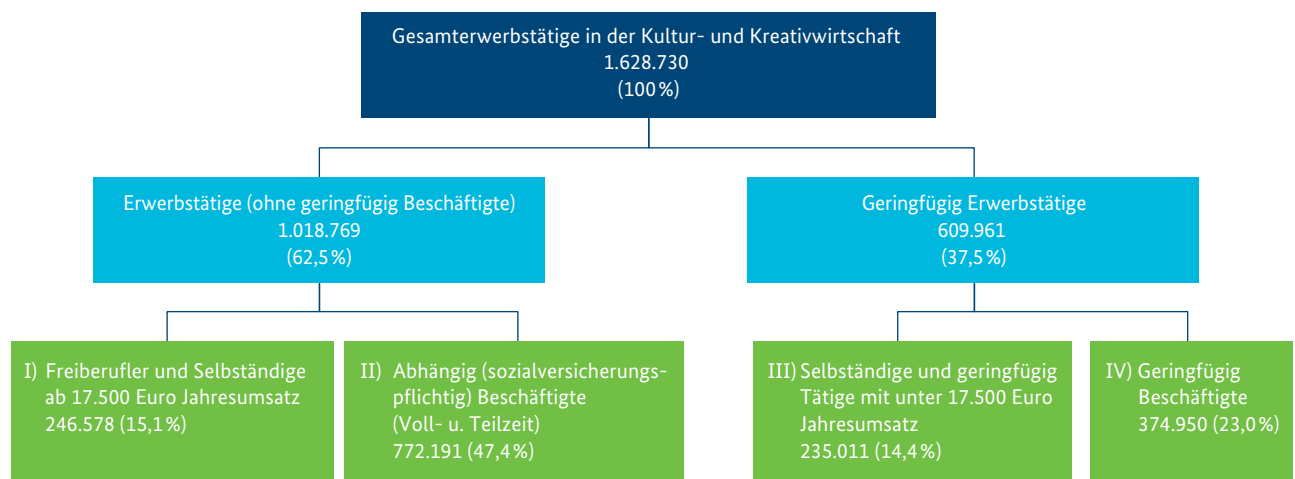
stieg seit 2009 geringfügig an. Ähnlich verhält es sich bei den Vergleichsbranchen, in denen die Anzahl der Beschäftigten über den Beobachtungszeitraum nur wenig variiert.

Im Jahr 2012 sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt 1,02 Millionen Menschen als Freiberufler und Selbständige oder als abhängig Beschäftigte erwerbstätig. Die abhängig Beschäftigten (oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) machen hierbei mit 47,4 Prozent allerdings einen deutlich kleineren Anteil aus als in anderen Branchen, d.h. diese Zahlen spiegeln den relativ hohen Anteil von Freiberuflern und Selbständigen wider. Hinzu kommt mit rund 610.000 eine vergleichsweise hohe Zahl an geringfügig Tätigen hinzu, so dass die Gesamterwerbstätigenzahl im Jahr 2012 bei rund 1,63 Millionen liegt.

In der Kultur- und Kreativwirtschaft sind etwa genauso viele Erwerbstätige aktiv wie im Maschinenbau, aber deutlich mehr als in der Automobilindustrie, in der Finanzdienstleistungsbranche oder gar in der Chemischen Industrie und der Energieversorgung. Unter den Erwerbstätigen befinden sich in den Vergleichsbranchen fast ausschließlich sozialversicherungspflichtig (oder abhängig) Beschäftigte. Hingegen weist die Kultur- und Kreativwirtschaft einen hohen Anteil an Freiberuflern und Selbständigen mit einem Jahresumsatz von mindestens 17.500 Euro aus.

Im Betrachtungszeitraum von 2009 bis 2012 hat die abhängige Beschäftigung deutlich und die Zahl der Freiberufler und Selbständigen leicht zugenommen, während die Zahl der geringfügig Beschäftigten leicht rückläufig war.

Abbildung 2.2: Struktur der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2012*



Anmerkung: *Werte geschätzt. Anzahl der Selbständigen entspricht der Anzahl steuerpflichtiger Unternehmer/-innen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz.
Quelle: Umsatzsteuerstatistik 2011, Destatis 2013; Beschäftigungsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen ZEW.

3. Digitalisierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft

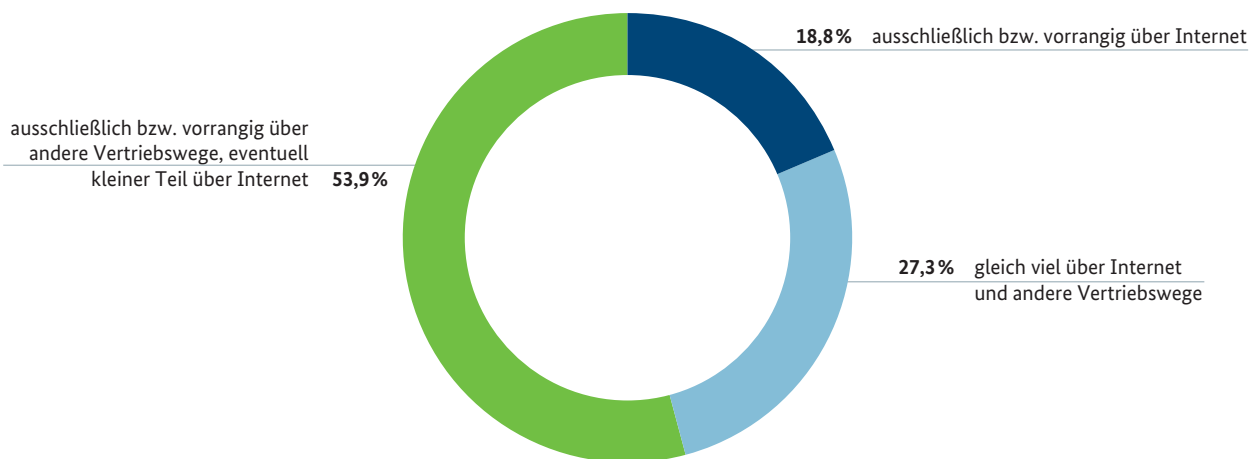
Die fortschreitende Digitalisierung hat in der Kultur- und Kreativwirtschaft zahlreiche Spuren hinterlassen. Bücher gibt es inzwischen digital als E-Book, Werbung findet zu einem erheblichen Teil im Internet statt. Musik und Filme sind über das Netz so gut wie überall verfügbar. Digitale Produkte und Vertriebswege lösen traditionelle ab. Dies stellt Unternehmen vor die Herausforderung, mit den neuen Technologien Schritt halten zu müssen, um keine Kunden und Marktanteile zu verlieren. Andererseits ergeben sich auch Chancen, denn auf digitalem Weg lassen sich geografisch entfernte Märkte leichter erschließen. Kunden können gezielter adressiert werden. Beruf und Privatleben lassen sich zudem leichter miteinander vereinbaren, wenn auch die Arbeit digital und somit zeitlich und räumlich flexibel vonstattengehen kann. Das Internet und die Digitalisierung senken somit die Markteintrittskosten insbesondere für Selbständige und Kleinunternehmen, tragen aber auch zu einem regen Wettbewerb bei. Schon jetzt nutzen 18,8 Prozent der Selbständigen und Kleinunternehmen ausschließlich oder vorrangig das Internet als Vertriebsweg. Weitere 27,3 Prozent setzen ihre Produkte und Dienste gleichermaßen über das Internet und traditionelle Vertriebswege ab. Etwas mehr als die Hälfte setzt noch vorrangig auf traditionelle Vertriebswege.

Kultur- und Kreativunternehmen setzen auf Social Media

Unter den digitalen Technologien und Diensten setzen die Kultur- und Kreativunternehmen vor allem auf Social Media wie Profile in sozialen Netzwerken oder unternehmenseigene Blogs. Zwei Drittel der Unternehmen machen davon vereinzelt oder intensiv Gebrauch. An zweiter Stelle folgt mit 62,7 Prozent der Unternehmen die Nutzung von Open Content wie Open Software, freie Texte, Bilder, Musik und Filme. Die räumliche Unabhängigkeit wird durch die Nutzung mobiler Endgeräte begünstigt, die 56 Prozent der Kultur- und Kreativunternehmen einsetzen. Eine geringe Rolle spielen hingegen neue Erlös- und Bezahlmodelle wie „mobile payment“ und Crowdfunding-Plattformen zur Finanzierung von Projekten oder Produkten. Lediglich 15 bzw. neun Prozent der Unternehmen machen davon Gebrauch, der Großteil bevorzugt eher traditionelle Formen des Bezahlens und Finanzierens (siehe Abbildung 3.2).

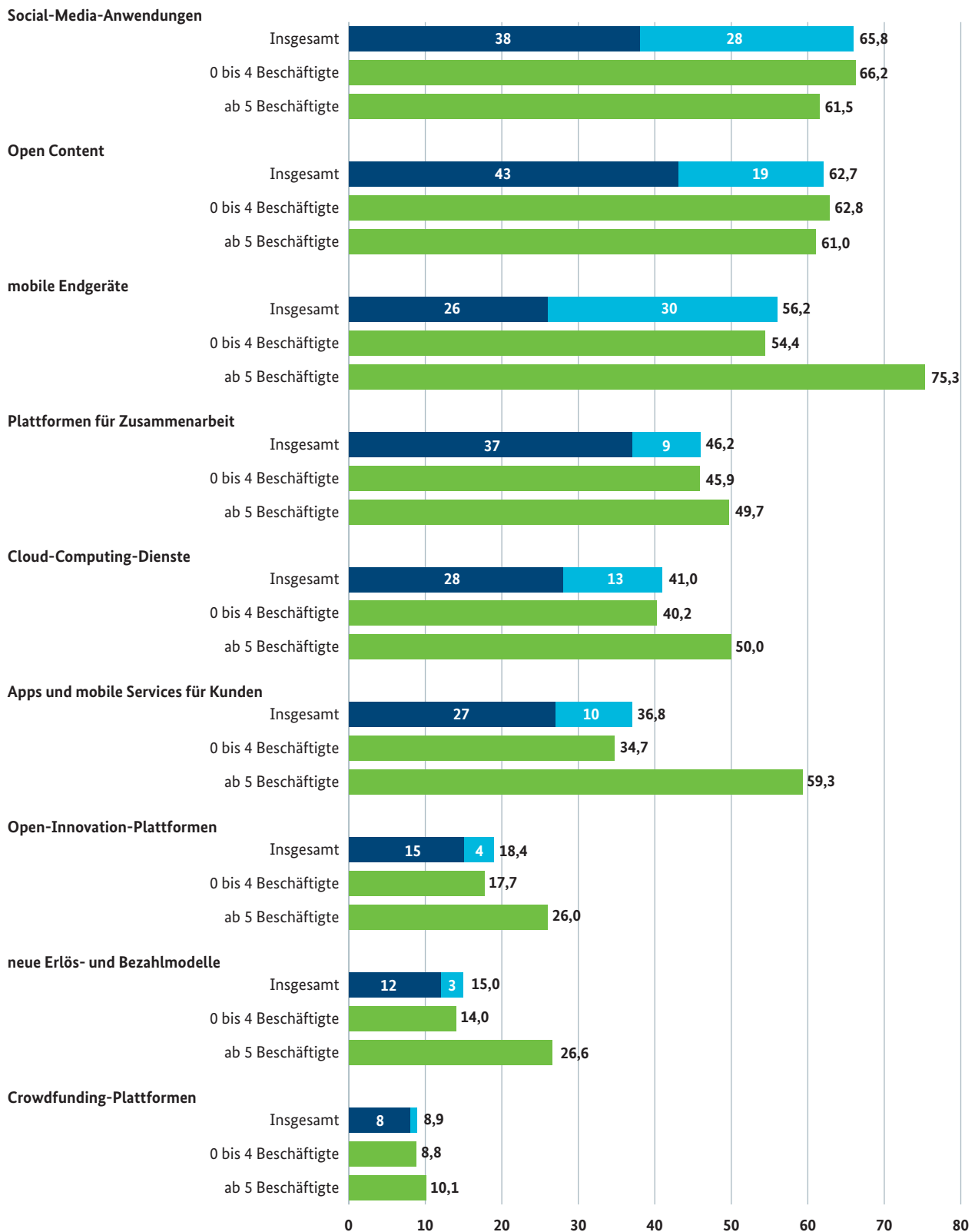
Plattformen für die Zusammenarbeit und Cloud-Dienste werden zwar von 46,2 bzw. 41 Prozent der Unternehmen in Anspruch genommen, jedoch findet diese Inanspruchnahme eher vereinzelt als intensiv statt. Lediglich neun bzw. 13 Prozent der Unternehmen nutzen Plattformen zur Zusammenarbeit intensiv oder greifen häufig auf Cloud-Dienste zurück.

Abbildung 3.1: Absatzwege kleiner Kultur- und Kreativunternehmen



Lesehilfe: Insgesamt 18,8 Prozent der Selbständigen und kleinen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft nutzen ausschließlich bzw. vorrangig das Internet als Absatzweg für ihre Dienstleistungen und Produkte.

Abbildung 3.2: Nutzung digitaler Dienste und Technologien in der Kultur- und Kreativwirtschaft
(Anteil der Unternehmen in %)

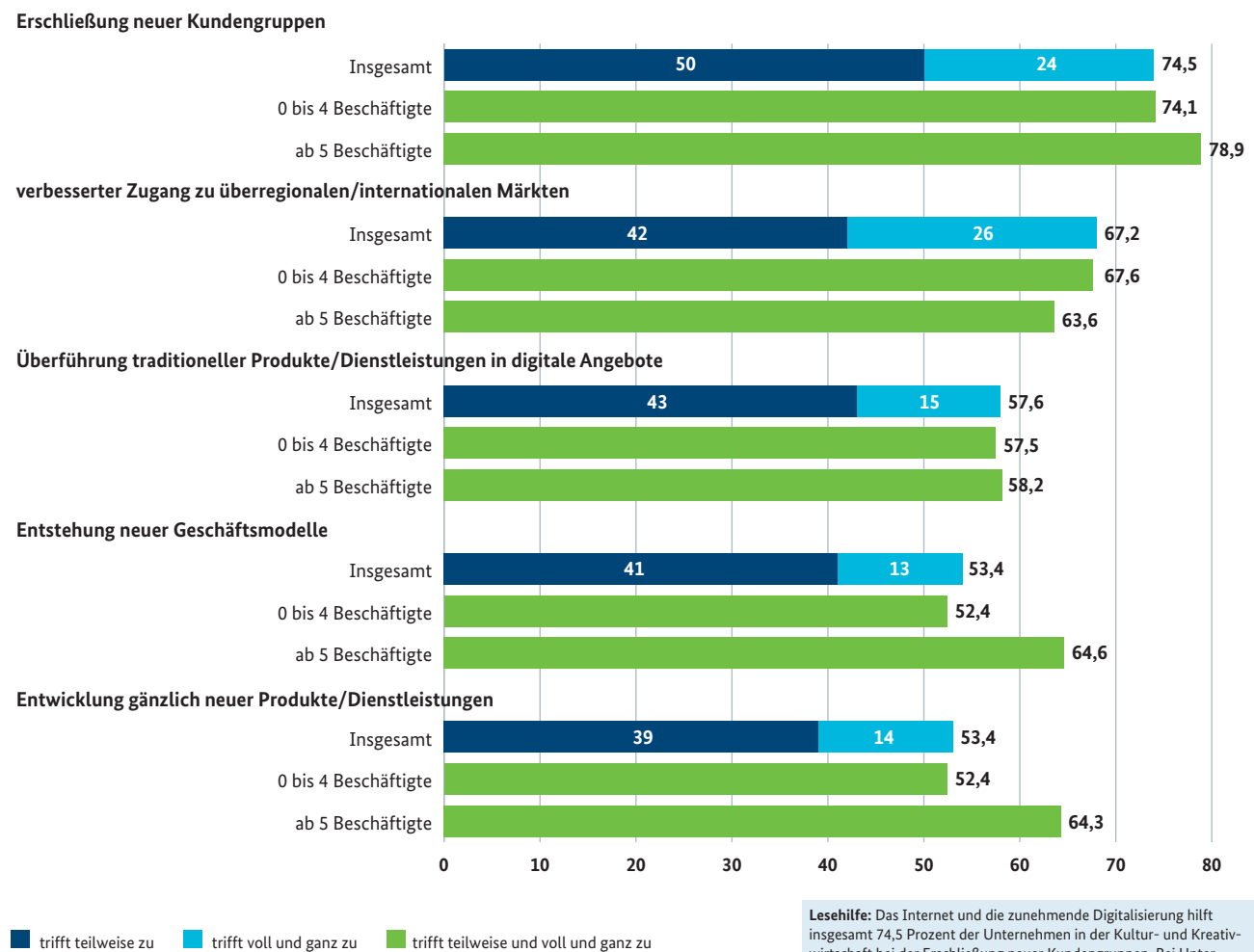


■ teilweise Nutzung ■ intensive Nutzung ■ teilweise & intensive Nutzung

Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2013.

Lesehilfe: Social-Media-Anwendungen werden von 38 Prozent der Kultur- und Kreativunternehmen teilweise genutzt und von 28 Prozent intensiv genutzt. In der Summe ergibt sich eine Gesamtnutzungsrate von 65,8 Prozent. Bei Kultur- und Kreativunternehmen ab fünf Beschäftigten liegt die Gesamtnutzungsrate von Social-Media-Anwendungen bei 61,5 Prozent.

Abbildung 3.3: Das Internet und die zunehmende Digitalisierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft
(Anteil der Unternehmen in %)



Vereinzelt gibt es bei der Nutzung digitaler Dienste und Technologien große Unterschiede zwischen Kleinunternehmen mit bis zu vier Beschäftigten und Unternehmen mit mindestens fünf Beschäftigten. So ist beispielsweise der Einsatz mobiler Endgeräte bei größeren Unternehmen mit 75,3 Prozent Nutzeranteil deutlich weiter verbreitet als bei Kleinunternehmen mit 54,4 Prozent. Ähnlich ist das Bild bei Apps und mobilen Services für Kunden. Diese kommen bei 34,7 Prozent der Kleinunternehmen zum Einsatz, aber bei 59,3 Prozent der Unternehmen mit mindestens fünf Beschäftigten.

Das Angebot von Apps und mobilen Services erfordert individuelle Programmierung und Gestaltung sowie Unterhaltungskosten für den laufenden Betrieb. Falls keine eigenen Fachkräfte diese Aufgaben übernehmen können, muss diese Dienstleistung extern eingekauft werden. Dies können sich größere Unternehmen eher leisten als Unternehmen mit maximal vier Beschäftigten.

Internet und Digitalisierung erschließen neue Kundengruppen

Für die Unternehmen bedeuten das Internet und die Digitalisierung vor allem die Erschließung neuer Kundengruppen. Knapp 75 Prozent der Unternehmen stimmen dieser Aussage teilweise (50 Prozent) oder voll und ganz (24 Prozent) zu. Kunden können über digitale Vertriebswege gezielter und über größere Distanzen hinweg angesprochen werden. Letzteres betrifft auch den verbesserten Zugang zu überregionalen oder internationalen Märkten, den 67,2 Prozent der Unternehmen als Chance der Digitalisierung sehen. Die Überführung traditioneller Produkte und Dienstleistungen in digitale Angebote wie beispielsweise beim E-Book oder bei Onlineangeboten von Zeitungsverlagen ist für 57,6 Prozent der Unternehmen relevant. Am Ende der Liste mit gleichen Anteilen von immerhin noch 53,4 Prozent liegen die Entstehung neuer Geschäftsmodelle und die Entwicklung gänzlich neuer Produkte und Dienste, die durch Internet und Digitalisierung angestoßen werden können.

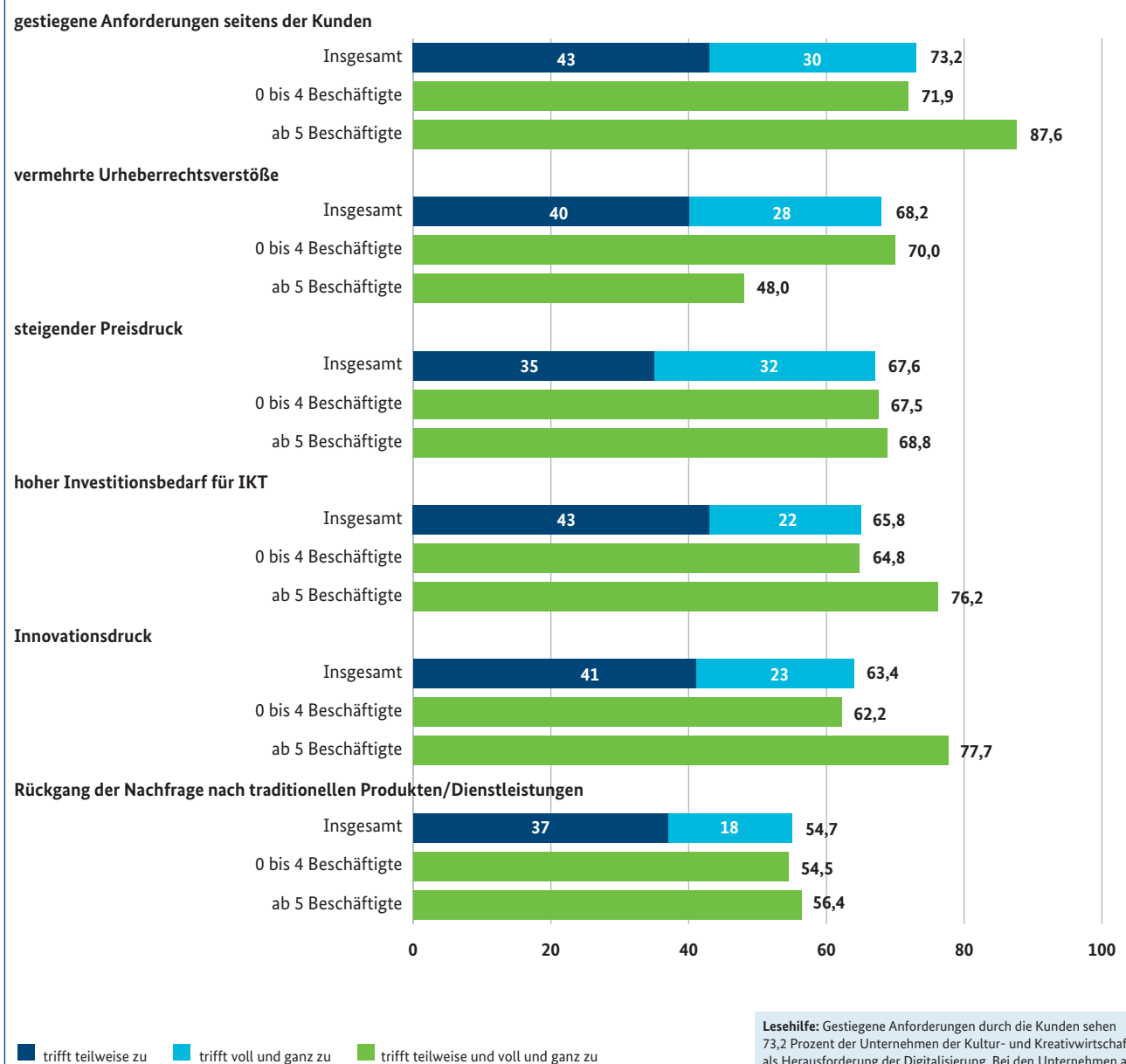
Gestiegene Anforderungen seitens der Kunden sind größte Herausforderung der Digitalisierung

Die größte Herausforderung der Digitalisierung sehen Kultur- und Kreativunternehmen in den gestiegenen Anforderungen seitens der Kunden. Insgesamt 73,2 Prozent der Unternehmen stimmen hier zu, 43 Prozent teilweise und 30 Prozent voll und ganz. Kunden sind aufgrund der Digitalisierung gut informiert, sie vergleichen über das Internet alternative Produkte und Dienste und deren Preise und stellen hohe Ansprüche an die Anbieter. Dies impliziert einen steigenden Preisdruck (67,6 Prozent der Unterneh-

men) und einen hohen Druck Innovationen zu realisieren oder digitale Angebote zu entwickeln und zu verbessern (63,4 Prozent der Unternehmen).

Ein großes Problem sieht die Kultur- und Kreativwirtschaft darin, dass es aufgrund der Digitalisierung zu vermehrten Urheberrechtsverstößen kommt und geistiges Eigentum nur unzureichend rechtlich geschützt ist (68,2 Prozent Zustimmung). Insgesamt 54,7 Prozent der Unternehmen beklagen den Rückgang der Nachfrage nach traditionellen Produkten und Dienstleistungen aufgrund der Digitalisierung.

Abbildung 3.4: Herausforderungen der Digitalisierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft
(Anteil der Unternehmen in %)



Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2013.

Lesehilfe: Gestiegene Anforderungen durch die Kunden sehen 73,2 Prozent der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft als Herausforderung der Digitalisierung. Bei den Unternehmen ab fünf Beschäftigten liegt der Wert bei 87,6 Prozent.

4. Zusammenfassung

Seit dem Krisenjahr 2009 hat sich das Umsatzvolumen in der Kultur- und Kreativwirtschaft positiv entwickelt. Im Zeitraum 2009 bis 2012 stieg der Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft durchschnittlich um 2,1 Prozent pro Jahr. Im Jahr 2012 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent an.

Umsatzwachstum in der Kultur- und Kreativwirtschaft deutlich unter dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum

Ein Vergleich zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft und Gesamtwirtschaft zeigt deutliche Unterschiede hinsichtlich der jährlichen Wachstumsraten des Umsatzes für die letzten drei Jahre (siehe Abbildung 4.1). Zwar verlaufen die Wachstumsraten recht ähnlich mit einer Zunahme im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr und einer Abnahme im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr. Jedoch hat sich der Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft deutlich schwächer entwickelt als in der Gesamtwirtschaft. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass einige Branchen, insbesondere des exportstarken verarbeitenden Gewerbes, im Jahr 2009 deutlich stärkere Rückgänge der Nachfrage und der Bruttowertschöpfung verzeichnen mussten als die Kultur- und Kreativwirtschaft und in diesen Branchen noch bis ins Jahr 2011 ein enormes Aufholpotential bestand.

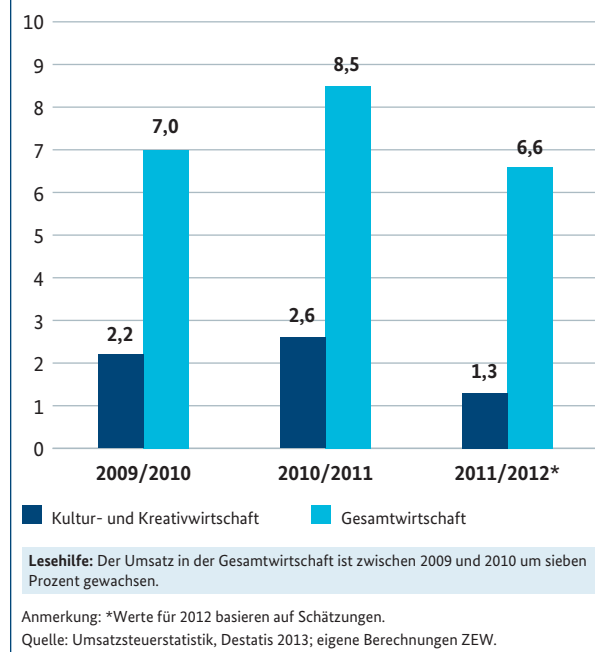
Während der Umsatz in der Gesamtwirtschaft von 2009 bis 2011 Wachstumsraten von 7,0 und 8,5 Prozent erreichte, bleiben die entsprechenden Wachstumsraten in der Kultur- und Kreativwirtschaft mit 2,2 bzw. 2,6 Prozent deutlich darunter. Sowohl die Gesamtwirtschaft als auch die Kultur- und Kreativwirtschaft sind nach der Erholungsphase 2010 bis 2011 mit geringeren Raten von nur noch 6,6 bzw. 1,6 Prozent gewachsen.

Positive Umsatzentwicklung setzt sich fort, aber große Unterschiede in den Teilmärkten

Auch fällt die Umsatzentwicklung in den einzelnen Teilmärkten recht unterschiedlich aus. Zur positiven Gesamtentwicklung des Umsatzvolumens hat in erster Linie die Software- und Games-Industrie beigetragen, die ihren Umsatz im Zeitraum 2009 bis 2012 um jährlich 7,4 Prozent steigern konnte. Überdurchschnittlich zur Gesamtentwicklung des Umsatzes haben außerdem der Markt für darstellende Künste mit einer jährlichen Wachstumsrate von 5,9 Prozent, der Kunstmarkt mit 4,8 Prozent, der Architekturmarkt mit 4,5 Prozent und die Musikwirtschaft mit 3,2 Pro-

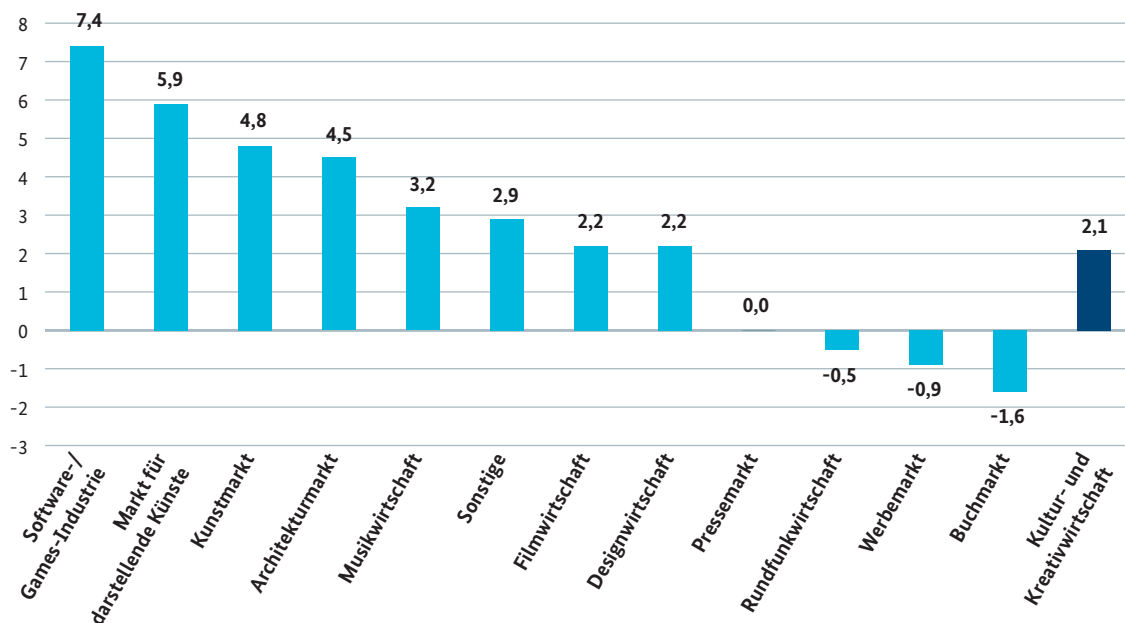
zent jährlichem Umsatzwachstum beigetragen. Die Teilmärkte für Film und Design liegen mit einem jährlichen Umsatzwachstum von 2,2 Prozent etwa im Durchschnitt der gesamten Branche. Unterdurchschnittlich haben sich hingegen die Rundfunkwirtschaft, der Werbemarkt und der Buchmarkt entwickelt. Diese Teilmärkte verzeichnen jährliche Wachstumsraten zwischen minus 0,5 und minus 1,6 Prozent, während der Pressemarkt bei Nullwachstum stagniert (siehe Abbildung 4.2).

Abbildung 4.1: Entwicklung des Umsatzes in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (Veränderung in %)



Mit dem Pressemarkt (31 Milliarden Euro) und dem Werbemarkt (25 Milliarden Euro) zeichnen sich zwei umsatzstarke Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft durch Nullwachstum bzw. negative jährliche Wachstumsraten im Zeitraum 2009 bis 2012 aus, was sich entsprechend stark auf die Gesamtleistung der Kultur- und Kreativwirtschaft niederschlägt. Die beiden Teilmärkte haben sich offensichtlich noch nicht von den Umstrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen erholt, die in den letzten Jahren stattfanden. Die Software- und Games-Industrie, mit 30 Milliarden Euro der zweitstärkste Teilmarkt, und die Designwirtschaft, mit 19 Milliarden Euro der viertstärkste Teilmarkt, sind wichtige Treiber für das Umsatzwachstum der Gesamtbranche im betrachteten Zeitraum.

Abbildung 4.2: Entwicklung des Umsatzes in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2009–2012
(Durchschnittliche jährliche Veränderung 2009–2012* in %)



Anmerkung: *Werte für 2012 basieren auf Schätzungen.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Lesehilfe: Der Umsatz in der Software- und Games-Industrie ist im Zeitraum von 2009 bis 2012 um jährlich 7,4 Prozent gewachsen.

Zahl der Kultur- und Kreativunternehmen steigt moderat an

Weniger unterschiedlich sind die Entwicklungen der Anzahl der Unternehmen. Hier konnte die Kultur- und Kreativwirtschaft von 2010 bis 2011 etwas stärker zulegen als die Gesamtwirtschaft, mit einer Wachstumsrate von 2,0 im Vergleich zu 1,6 Prozent. Im Zeitraum danach, von 2011 bis 2012, entwickelte sich die Gesamtwirtschaft wiederum etwas besser als die Kultur- und Kreativwirtschaft, die Unterschiede sind jedoch nicht so hoch wie 2010 im Vergleich zu 2009 (siehe Abbildung 4.3).

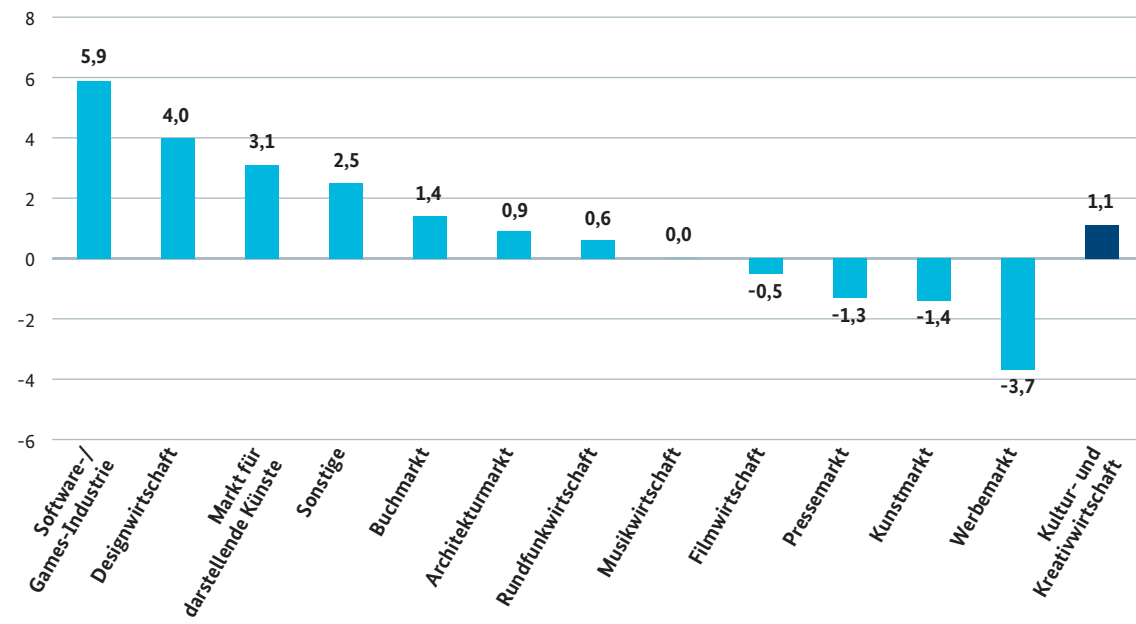
Die Zahl der Kultur- und Kreativunternehmen ist im Zeitraum 2009 bis 2012 um durchschnittlich 1,1 Prozent pro Jahr gewachsen (siehe Abbildung 4.3). Überdurchschnittlich hoch war die Zunahme in der Software- und Games-Industrie mit 5,9 Prozent, in der Designwirtschaft mit 4,0 Prozent, im Markt für darstellende Künste mit 3,1 und im Buchmarkt mit 1,4 Prozent Zuwachs pro Jahr. Die Filmwirtschaft, der Pressemarkt, der Kunstmarkt und vor allem der Werbemarkt mit einer jährlichen Wachstumsrate von minus 3,7 Prozent befinden sich hingegen noch auf Abwärtskurs.

Stetige Zunahme der Erwerbstätigkeit

Die positive konjunkturelle Entwicklung setzt sich auch auf dem Arbeitsmarkt für die Kultur- und Kreativwirtschaft durch. Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft hat sich im Betrachtungszeitraum durchweg positiv entwickelt und ist mit einer Wachstumsrate von 2,7 Prozent im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich stärker gewachsen als in der Gesamtwirtschaft (siehe Abbildung 4.5).

Die Zahl der Selbständigen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten konnte im Zeitraum 2009 bis 2012 durchschnittlich um jährlich 1,9 Prozent zulegen. Die Zuwachsraten sind insbesondere in den Teilmärkten hoch, die ein vergleichsweise starkes Umsatzwachstum verzeichnen konnten (siehe Abbildung 4.8). So trägt auch bei der Erwerbstätigkeit die Software- und Games-Industrie überdurchschnittlich zum Wachstum der gesamten Kultur- und Kreativwirtschaft bei, mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,0 Prozent. Die Designwirtschaft als viertgrößter Teilmarkt konnte um 1,7 Prozent zulegen. Vor der Designwirtschaft liegen die Teilmärkte für darstellende Künste (jährlich 3,0 Prozent) und für Architektur (jährlich 2,5 Prozent). Ein weiterer Teilmarkt mit positiver, wenngleich geringer Wachstumsrate der Erwerbstätigen ist die Rundfunkwirtschaft, in der die Zahl der Erwerbstätigen von 2009 bis 2012 um jährlich 0,7 Prozent zugenommen hat.

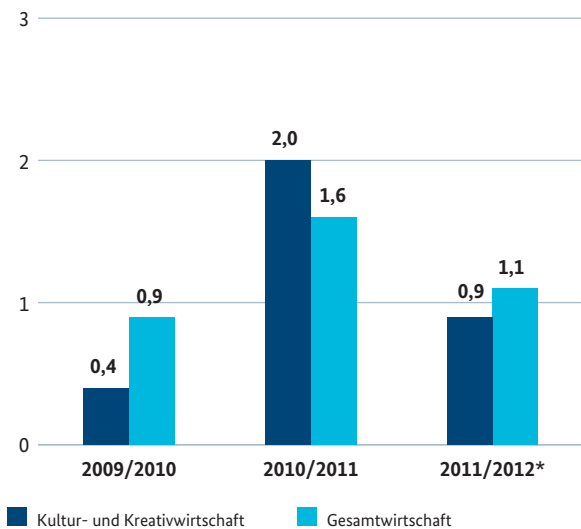
Abbildung 4.3: Entwicklung der Unternehmen in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2009–2012
(Durchschnittliche jährliche Veränderung 2009–2012* in %)



Anmerkung: *Werte für 2012 basieren auf Schätzungen.
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Lesehilfe: Die Anzahl der Unternehmen im Buchmarkt hat im Zeitraum 2009 bis 2012 um durchschnittlich 1,4 Prozent pro Jahr zugelegt.

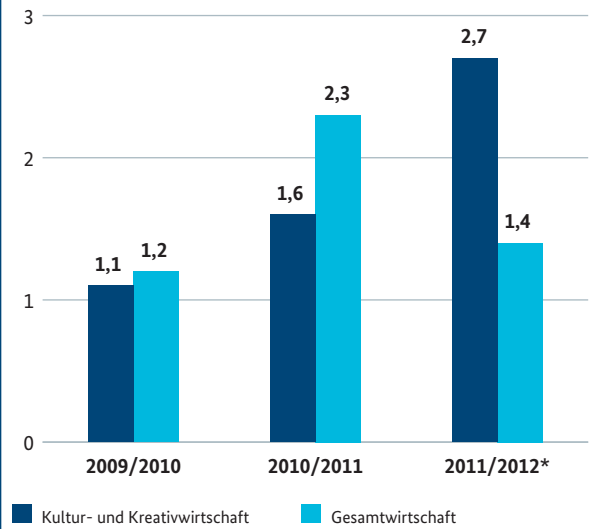
Abbildung 4.4: Entwicklung der Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft
(Veränderung in %)



Lesehilfe: Zwischen 2010 und 2011 nahm die Anzahl der Unternehmen in der KKW um zwei Prozent zu.

Anmerkung: *Werte für 2012 basieren auf Schätzungen.
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Abbildung 4.5: Entwicklung der insgesamt Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft
(Veränderung in %)



Lesehilfe: Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft ist zwischen 2011 und 2012 um 1,4 Prozent gestiegen.

Anmerkung: *Werte für 2012 basieren auf Schätzungen.
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Zu den Teilmärkten, die sowohl eine negative Umsatzentwicklung als auch eine negative Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen aufweisen, zählen der Buchmarkt, der Werbemarkt und der Pressemarkt. Am stärksten ist der Rückgang der Erwerbstätigenzahlen im Pressemarkt, dem größten Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von minus 2,0 Prozent. Im Werbemarkt nahm die Erwerbstätigkeit um durchschnittlich 0,3 Prozent pro Jahr ab, im Buchmarkt stagnierte sie bei 0 Prozent.

Die positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit schlägt sich in der Zunahme abhängiger bzw. sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nieder. Hier konnte die Kultur- und Kreativwirtschaft insbesondere im Jahr 2012 mit einer Zunahme um 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Wachstumsraten erzielen als die Gesamtwirtschaft mit 1,9 Prozent (siehe Abbildung 4.6).

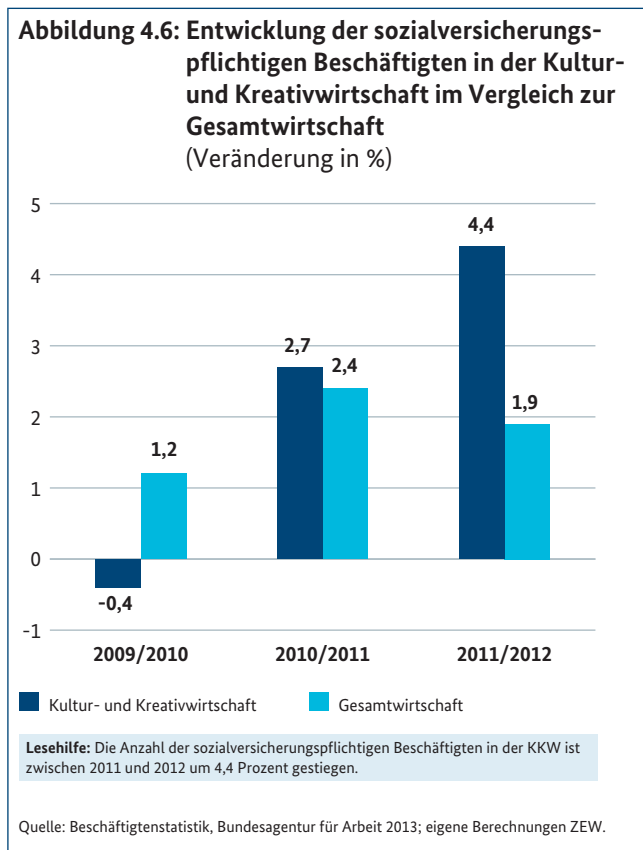
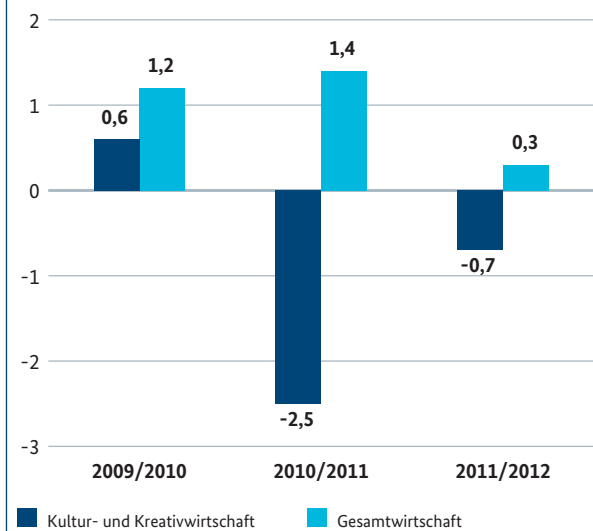


Abbildung 4.7: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (Veränderung in %)

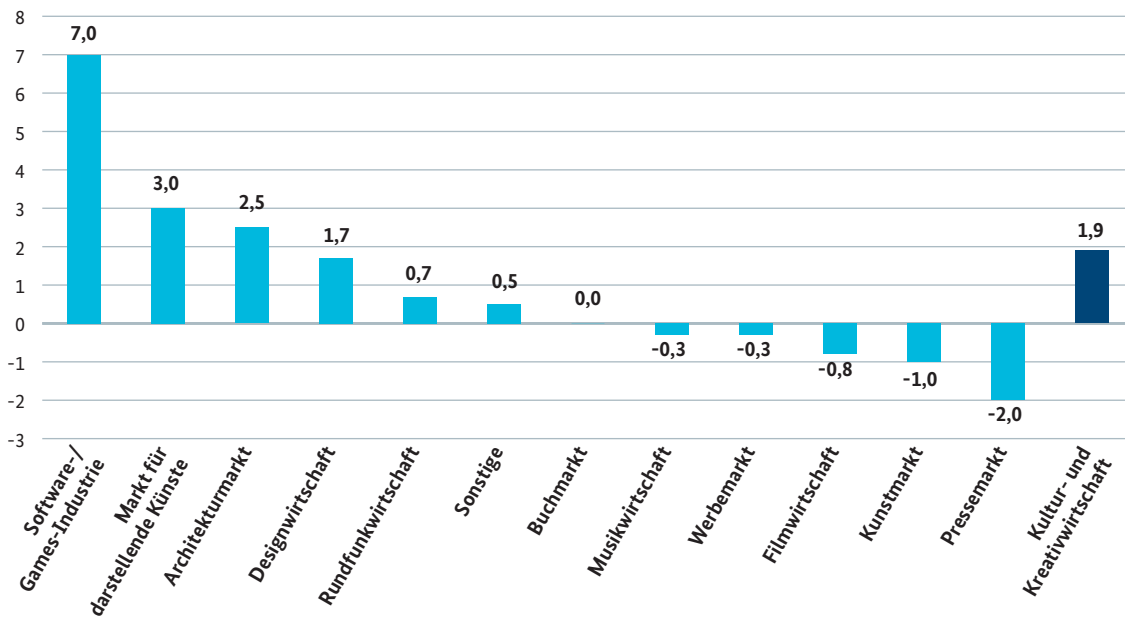


Rückgang geringfügiger Beschäftigung

Während die geringfügige Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft im betrachteten Zeitraum zugenommen hat, verzeichnete die Kultur- und Kreativwirtschaft im Jahr 2011 einen Rückgang der geringfügigen Beschäftigung um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und im Jahr 2012 einen Rückgang um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (siehe Abbildung 4.7). Allerdings ist zu berücksichtigen, dass in der Kultur- und Kreativwirtschaft das Verhältnis von geringfügig Beschäftigten zu abhängig Beschäftigten deutlich höher ist als in der Gesamtwirtschaft. Auf einen geringfügig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft kommen 2,1 abhängig Beschäftigte, während auf gesamtwirtschaftlicher Ebene 3,7 abhängig Beschäftigte auf einen geringfügig Beschäftigten kommen. Der Abbau geringfügiger Beschäftigung kann auch bedeuten, dass ein Wechsel von geringfügiger Beschäftigung in abhängige Beschäftigung stattfindet. Dies steht mit der positiven Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Einklang.

Während die Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Entwicklung des Umsatzes im betrachteten Zeitraum 2009 bis 2012 hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurückbleibt, hält sie bei der Entwicklung der Anzahl der Unternehmen gut mit. Bei der Erwerbstätigkeit kann sie zuletzt sogar höhere Wachstumsraten verzeichnen als die Gesamtwirtschaft, was sich insbesondere im Zuwachs der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten niederschlägt. Allerdings zeigt sich bei allen wirtschaftlichen Indikatoren

Abbildung 4.8: Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Selbständige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2009–2012
(Durchschnittliche jährliche Veränderung 2009–2012* in %)



Anmerkung: *Werte für 2012 basieren teilweise (bezüglich der Umsatzsteuerstatistik) auf Schätzungen.
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; Beschäftigungsstatistik Bundesagentur für Arbeit 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Lesehilfe: Die Erwerbstätigkeit in der Designwirtschaft hat im Zeitraum 2009 bis 2012 um durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr zugelegt.

die große Heterogenität der Kultur- und Kreativwirtschaft. Insbesondere die Teilmärkte für Software und Games, Design und darstellende Künste weisen überdurchschnittliche Kennzahlen auf, während sich andere Teilmärkte, z. B. für Presse, Werbung und Bücher, noch nicht ganz von der Krise und von den Umstrukturierungsprozessen innerhalb der Teilmärkte erholt haben.

Hohe Gründungsrate

Die Gründungsrate (Anzahl der Unternehmensgründungen in Prozent des Unternehmensbestands) in der Kultur- und Kreativwirtschaft liegt im Jahr 2012 bei 6,1 Prozent und damit höher als in den meisten Vergleichsbranchen. Zum Gründungsgeschehen innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft tragen im Jahr 2012 insbesondere die Teilmärkte Software und Games, Design und Werbung bei.

Das Internet gewinnt als Vertriebskanal für Selbständige und Kleinunternehmen an Bedeutung

Insbesondere für Selbständige und Kleinunternehmen bieten das Internet und die Digitalisierung einen kostengünstigen Marktzutritt. Bereits 19 Prozent der Selbständigen und Kleinunternehmen nutzen ausschließlich oder

vorrangig das Internet als Vertriebsweg. Weitere 27 Prozent setzen ihre Produkte und Dienste gleichermaßen über das Internet und traditionelle Vertriebswege ab. Etwas mehr als die Hälfte setzt noch vorrangig auf traditionelle Vertriebswege.

Erschließung neuer Kundengruppen und Märkte durch Digitalisierung

Die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft sehen im Internet und der zunehmenden Digitalisierung vor allem die Chancen neue Kundengruppen zu erschließen (75 Prozent der Unternehmen) und den Zugang zu überregionalen und internationalen Märkten zu verbessern (67 Prozent). Die Digitalisierung ermöglicht zudem ein hohes Maß an Mobilität und Flexibilität (86 Prozent), was dem häufig praktizierten Arbeiten im Home Office zugutekommt.

Kultur- und Kreativunternehmen setzen vor allem auf Social Media und Open Content

Unter den digitalen Technologien und Diensten setzen zwei Drittel der Kultur- und Kreativunternehmen auf Social Media wie Profile in sozialen Netzwerken oder unternehmenseigene Blogs. An zweiter Stelle folgt mit 63 Prozent der Unternehmen Open Content wie Open

Software, freie Texte, Bilder, Musik und Filme. Die räumliche Unabhängigkeit wird durch die Nutzung mobiler Endgeräte begünstigt, die 56 Prozent der Kultur- und Kreativunternehmen einsetzen. Eine geringe Rolle spielen hingegen neue Erlös- und Bezahlmodelle wie „mobile payment“ und Crowdfunding-Plattformen zur Finanzierung von Projekten oder Produkten. Lediglich 15 bzw. neun Prozent der Unternehmen machen davon jetzt schon Gebrauch.

Gestiegene Anforderungen seitens der Kunden und Urheberrechtsverstöße sind größte Herausforderungen

Als größte Herausforderungen betrachten die Unternehmen und Selbständigen der Kultur- und Kreativwirtschaft die gestiegenen Anforderungen der Kunden (73 Prozent), die aufgrund der Digitalisierung über alternative Produkte und Dienste und deren Preise stets gut informiert sind. Zudem betrachten sie vermehrte Urheberrechtsverstöße als große Herausforderung. Dementsprechend sehen die Unternehmen insbesondere beim rechtlichen Schutz geistigen Eigentums, aber auch bei den steuerlichen Rahmenbedingungen Verbesserungsbedarf.

Bei der derzeitigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage ist davon auszugehen, dass sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in Zukunft weiterhin positiv entwickeln wird. Allerdings zeigt sich die Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren elf Teilmärkten als sehr heterogene Branche, in der sowohl die nahezu industrielle Produktion von Software als auch künstlerische Leistungen beheimatet sind. Zudem charakterisiert sie sich durch eine im Vergleich zur Gesamtwirtschaft große Anzahl Selbständiger und Kleinstunternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten, die sich in ihren Bedürfnissen von größeren Unternehmen unterscheiden und sich anderen Herausforderungen gegenüber sehen. Insofern sollten Maßnahmen zur Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft sehr differenziert und auf die jeweiligen Teilmärkte zugeschnitten werden.

Mögliche wirtschaftspolitische Ansatzpunkte zur Förderung der Kultur- und Kreativunternehmen sind:

- Den Zugang zu Finanzierung für junge Unternehmen erleichtern, insbesondere wenn diese sich in der Wachstumsphase befinden.
- Steuerliche Rahmenbedingungen verbessern, beispielsweise in Form von steuerlicher F&E-Förderung. Dies käme insbesondere dem durch die Digitalisierung zunehmenden Innovationsdruck entgegen.
- Den rechtlichen Schutz des geistigen Eigentums stärken, da vor allem zahlreiche Selbständige und Kleinstunternehmen dies als größte Herausforderung betrachten.
- Insbesondere kleine Unternehmen und Selbständige bei der Internationalisierung unterstützen, da diese bislang eher regionale Märkte bedienen und durch die Digitalisierung Potenziale für die Erschließung neuer Märkte besser ausschöpfen könnten.

5. Anhang

5.1 Ausführliche Tabellen

Tabelle 5.1: Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland 2009–2012

Kategorie	2009	2010	2011	2012*	Veränderung 2011/2012
Anzahl Unternehmen (in Tausend)¹					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	238,5	239,5	244,3	246,6	0,94 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	7,61 %	7,57 %	7,60 %	7,58 %	
Umsatz (in Milliarden Euro)					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	134,3	137,3	141,0	142,8	1,32 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	2,74 %	2,62 %	2,48 %	2,51 %	
Beschäftigung					
Erwerbstätige (in Tausend)²					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	961,8	959,9	984,1	1018,8	3,52 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	3,15 %	3,11 %	3,11 %	3,17 %	
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (in Tausend)³					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	723,3	720,4	739,8	772,2	4,37 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	2,64 %	2,60 %	2,61 %	2,67 %	
Selbständige (in Tausend)⁴					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	238,5	239,5	244,3	246,6	0,94 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	7,61 %	7,57 %	7,60 %	7,58 %	
geringfügig Erwerbstätige (in Tausend)⁵					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	582,1	601,3	602,5	610,0	1,23 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	6,71 %	6,85 %	6,71 %	6,80 %	
geringfügig Tätige (in Tausend)⁶					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	197,1	214,0	224,8	235,0	4,55 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	18,26 %	19,57 %	18,90 %	20,38 %	
geringfügig Beschäftigte (in Tausend)⁷					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	385,0	387,3	377,8	374,9	-0,74 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	5,07 %	5,04 %	4,85 %	4,80 %	
Erwerbstätige insgesamt (in Tausend)⁸					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	1.543,8	1.561,3	1.586,7	1.628,7	2,65 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	3,94 %	3,94 %	3,91 %	3,96 %	
Bruttowertschöpfung (in Milliarden Euro)⁹					
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	61,8	62,3	62,4	62,8	0,58 %
Anteil KKW am BIP	2,60 %	2,49 %	2,39 %	2,35 %	
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	2.374,2	2.495,0	2.609,9	2.666,4	2,16 %

→

Tabelle 5.1: Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland 2009–2012

Kategorie	2009	2010	2011	2012*	Veränderung 2011/2012
weitere Kennzahlen zur Kultur- und Kreativwirtschaft					
Umsatz je Unternehmen (in Tausend Euro)	563,3	573,3	577,1	579,3	0,38 %
Umsatz je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem (in Tausend Euro)	185,7	190,6	190,5	185,0	-2,92 %
Umsatz je Erwerbstätigem (in Tausend Euro)	139,7	143,1	143,2	140,2	-2,12 %
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Unternehmen	3,03	3,01	3,03	3,13	3,40 %
Erwerbstätige je Unternehmen	4,03	4,01	4,03	4,13	2,56 %
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem (in Tsd. Euro)	64,2	64,8	63,4	61,6	-2,84 %
Anteil Selbständige an Erwerbstätigen	24,80 %	24,95 %	24,82 %	24,20 %	

Anmerkung: *Werte für 2012 basieren teilweise auf eigenen Schätzungen und vorläufigen amtlichen Ergebnissen. Schätzungen berücksichtigen die Entwicklungsraten der Vorjahre, die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich für 2012 und die Beschäftigtenstatistik 2012.

- 1 Steuerpflichtige Unternehmer und Unternehmerinnen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz.
- 2 Erwerbstätige umfassen steuerpflichtige Unternehmer/-innen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB).
- 3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in Voll- und Teilzeit, jedoch ohne geringfügig Beschäftigte (GB).
- 4 Anzahl der Selbständigen entspricht der Anzahl steuerpflichtiger Unternehmer/-innen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz.
- 5 Geringfügig Erwerbstätige umfassen die geringfügig Tätigen und die geringfügig Beschäftigten.
- 6 Geringfügig Tätige umfassen Freiberufler und Selbständige mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz auf Basis des Mikrozensus.
- 7 Geringfügig Beschäftigte (geringfügig entlohnte Beschäftigte und kurzfristig Beschäftigte) auf Basis der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (verwendeter Stichtag jeweils der 30.06.).
- 8 Erwerbstätige insgesamt umfasst sämtliche Selbständige und abhängig Beschäftigte einschließlich geringfügig Beschäftigter und Tätiger. Abweichungen zu den letztjährigen Monitoringberichten ergeben sich durch Abgrenzungs- und Definitionsunterschiede der verschiedenen Beschäftigtengruppen.
- 9 Bruttowertschöpfung basiert auf Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und umfasst die WZ-2008 2-steller Auswahl: 58, 59-60, 73, 90-92. Wert für 2012 geschätzt.

Quelle: Destatis 2013; Bundesagentur für Arbeit 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Tabelle 5.2: Struktur der Erwerbstätigen insgesamt in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2009–2012

Kategorie	2009		2010		2011		2012*	
	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)
Erwerbstätige								
I) Freiberufler und Selbständige ¹ (ab 17.500 Euro Jahresumsatz)	238.479	15,4	239.534	15,3	244.290	15,4	246.578	15,1
II) Abhängig Beschäftigte ² (sozialversicherungspflichtig)	723.289	46,8	720.402	46,1	739.841	46,6	772.191	47,4
Erwerbstätige ohne geringfügig Beschäftigte	961.768	62,3	959.936	61,5	984.131	62,0	1.018.769	62,5
Zusätzlich: geringfügig Erwerbstätige								
III) Geringfügig Tätige ³	197.081	12,8	214.042	13,7	224.790	14,2	235.011	14,4
IV) Geringfügig Beschäftigte ⁴	384.991	24,9	387.295	24,8	377.759	23,8	374.950	23,0
geringfügig Erwerbstätige	582.072	37,7	601.337	38,5	602.550	38,0	609.961	37,5
Erwerbstätige insgesamt	1.543.841	100,0	1.561.273	100,0	1.586.681	100,0	1.628.730	100,0

Anmerkung: *Werte für 2012 basieren teilweise auf eigenen Schätzungen und vorläufigen amtlichen Ergebnissen.

- 1 Steuerpflichtige Unternehmer/-innen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz.
- 2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in Voll- und Teilzeit, jedoch ohne geringfügig Beschäftigte (GB).
- 3 Geringfügig Tätige umfassen Freiberufler und Selbständige mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz auf Basis des Mikrozensus.
- 4 Geringfügig Beschäftigte (geringfügig entlohnte Beschäftigte und kurzfristig Beschäftigte) auf Basis der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (verwendeter Stichtag jeweils der 30.06.).

Quelle: Destatis 2013; Bundesagentur für Arbeit 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Tabelle 5.3: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: Unternehmen, Umsätze, Erwerbstätige und abhängig Beschäftigte 2009 bis 2012

Teilmarkt	Kategorie	2009	2010	2011	2012*
1. Musikwirtschaft	Unternehmen	13.862	13.723	13.894	13.858
2. Buchmarkt	Unternehmen	16.232	16.481	16.702	16.942
3. Kunstmarkt	Unternehmen	13.763	13.464	13.422	13.208
4. Filmwirtschaft	Unternehmen	18.312	17.956	18.199	18.043
5. Rundfunkwirtschaft	Unternehmen	17.853	17.751	18.128	18.186
6. Markt für darstellende Künste	Unternehmen	14.993	15.402	15.982	16.448
7. Designwirtschaft	Unternehmen	48.332	50.111	52.439	54.401
8. Architekturmarkt	Unternehmen	39.956	40.159	40.702	41.018
9. Pressemarkt	Unternehmen	34.317	33.564	33.498	32.974
10. Werbemarkt	Unternehmen	37.082	35.330	34.577	33.158
11. Software- und Games-Industrie	Unternehmen	27.018	28.527	30.413	32.048
12. Sonstige	Unternehmen	7.353	7.506	7.736	7.915
Mit Doppelzählung	Unternehmen	289.073	289.974	295.692	298.198
Doppelte WZ	Unternehmen	50.594	50.440	51.402	51.620
Kultur- und Kreativwirtschaft gesamt	Unternehmen	238.479	239.534	244.290	246.578
Gesamtwirtschaft	Unternehmen	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.251.527
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>		<i>7,61 %</i>	<i>7,57 %</i>	<i>7,60 %</i>	<i>7,58 %</i>
1. Musikwirtschaft	Umsatz in Mio. Euro	6.307	6.270	6.639	6.931
2. Buchmarkt	Umsatz in Mio. Euro	14.848	14.182	14.255	14.148
3. Kunstmarkt	Umsatz in Mio. Euro	2.146	2.332	2.341	2.468
4. Filmwirtschaft	Umsatz in Mio. Euro	8.734	8.925	9.283	9.334
5. Rundfunkwirtschaft	Umsatz in Mio. Euro	7.445	7.671	7.905	7.341
6. Markt für darstellende Künste	Umsatz in Mio. Euro	3.316	3.478	3.742	3.938
7. Designwirtschaft	Umsatz in Mio. Euro	17.595	18.243	18.353	18.767
8. Architekturmarkt	Umsatz in Mio. Euro	7.967	8.031	8.708	9.092
9. Pressemarkt	Umsatz in Mio. Euro	31.341	31.398	31.711	31.315
10. Werbemarkt	Umsatz in Mio. Euro	25.508	25.714	24.929	24.855
11. Software- und Games-Industrie	Umsatz in Mio. Euro	24.296	26.496	28.442	30.124
12. Sonstige	Umsatz in Mio. Euro	1.578	1.588	1.652	1.718
Mit Doppelzählung	Umsatz in Mio. Euro	151.080	154.327	157.960	160.031
Doppelte WZ	Umsatz in Mio. Euro	16.751	16.993	16.990	17.198
Kultur- und Kreativwirtschaft gesamt	Umsatz in Mio. Euro	134.329	137.333	140.970	142.833
Gesamtwirtschaft	Umsatz in Mio. Euro	4.897.938	5.240.997	5.687.179	6.064.612
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>		<i>2,74 %</i>	<i>2,62 %</i>	<i>2,48 %</i>	<i>2,36 %</i>
1. Musikwirtschaft	Erwerbstätige	47.036	46.771	46.841	46.606
2. Buchmarkt	Erwerbstätige	79.379	77.405	79.966	79.290
3. Kunstmarkt	Erwerbstätige	19.515	19.243	18.994	18.958
4. Filmwirtschaft	Erwerbstätige	61.753	60.392	60.804	60.348
5. Rundfunkwirtschaft	Erwerbstätige	39.537	39.444	40.288	40.433
6. Markt für darstellende Künste	Erwerbstätige	32.416	33.282	34.210	35.438
7. Designwirtschaft	Erwerbstätige	126.101	126.285	128.834	132.829
8. Architekturmarkt	Erwerbstätige	100.425	102.213	105.324	108.151

Tabelle 5.3: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: Unternehmen, Umsätze, Erwerbstätige und abhängig Beschäftigte 2009 bis 2012

Teilmarkt	Kategorie	2009	2010	2011	2012*
9. Pressemarkt	Erwerbstätige	169.841	164.615	162.284	160.035
10. Werbemarkt	Erwerbstätige	142.077	137.700	139.587	140.665
11. Software- und Games-Industrie	Erwerbstätige	244.615	252.382	269.294	299.933
12. Sonstige	Erwerbstätige	15.370	15.023	15.196	15.579
Mit Doppelzählung	Erwerbstätige	1.078.065	1.074.755	1.101.620	1.138.264
Doppelte WZ	Erwerbstätige	116.297	114.819	117.489	119.495
Kultur- und Kreativwirtschaft gesamt	Erwerbstätige	961.768	959.936	984.131	1.018.769
Gesamtwirtschaft	Erwerbstätige	30.515.638	30.875.773	31.596.438	32.172.115
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft		3,15 %	3,11 %	3,11 %	3,17 %
1. Musikwirtschaft	abhängig Beschäftigte	33.174	33.048	32.947	32.748
2. Buchmarkt	abhängig Beschäftigte	63.147	60.924	63.264	62.348
3. Kunstmarkt	abhängig Beschäftigte	5.752	5.779	5.572	5.750
4. Filmwirtschaft	abhängig Beschäftigte	43.441	42.436	42.605	42.305
5. Rundfunkwirtschaft	abhängig Beschäftigte	21.684	21.693	22.160	22.247
6. Markt für darstellende Künste	abhängig Beschäftigte	17.423	17.880	18.228	18.990
7. Designwirtschaft	abhängig Beschäftigte	77.769	76.174	76.395	78.428
8. Architekturmarkt	abhängig Beschäftigte	60.469	62.054	64.622	67.133
9. Pressemarkt	abhängig Beschäftigte	135.524	131.051	128.786	127.061
10. Werbemarkt	abhängig Beschäftigte	104.995	102.370	105.010	107.507
11. Software- und Games-Industrie	abhängig Beschäftigte	217.597	223.855	238.881	267.885
12. Sonstige	abhängig Beschäftigte	8.017	7.517	7.460	7.664
Mit Doppelzählung	abhängig Beschäftigte	788.992	784.781	805.928	840.066
Doppelte WZ	abhängig Beschäftigte	65.703	64.379	66.087	67.875
Kultur- und Kreativwirtschaft gesamt	abhängig Beschäftigte	723.289	720.402	739.841	772.191
Gesamtwirtschaft	abhängig Beschäftigte	27.380.096	27.710.487	28.381.343	28.920.588
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft		2,64 %	2,60 %	2,61 %	2,67 %
1. Musikwirtschaft	geringfügig Beschäftigte	12.203	12.165	12.209	12.622
2. Buchmarkt	geringfügig Beschäftigte	21.594	21.350	21.324	20.634
3. Kunstmarkt	geringfügig Beschäftigte	4.704	4.595	4.466	4.448
4. Filmwirtschaft	geringfügig Beschäftigte	29.345	28.247	26.789	26.452
5. Rundfunkwirtschaft	geringfügig Beschäftigte	2.869	2.921	2.564	2.446
6. Markt für darstellende Künste	geringfügig Beschäftigte	12.952	13.249	13.696	14.550
7. Designwirtschaft	geringfügig Beschäftigte	67.405	69.414	66.470	64.747
8. Architekturmarkt	geringfügig Beschäftigte	18.466	18.420	18.708	18.713
9. Pressemarkt	geringfügig Beschäftigte	134.682	132.900	131.123	131.143
10. Werbemarkt	geringfügig Beschäftigte	123.524	128.346	120.401	116.099
11. Software- und Games-Industrie	geringfügig Beschäftigte	22.154	22.532	23.881	25.454
12. Sonstige	geringfügig Beschäftigte	1.945	1.890	1.900	1.786
Mit Doppelzählung	geringfügig Beschäftigte	451.843	456.030	443.531	439.094
Doppelte WZ	geringfügig Beschäftigte	66.851	68.735	65.772	64.144
Kultur- und Kreativwirtschaft gesamt	geringfügig Beschäftigte	384.991	387.295	377.759	374.950
Gesamtwirtschaft	geringfügig Beschäftigte	7.590.383	7.683.964	7.789.639	7.813.502
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft		5,07 %	5,04 %	4,85 %	4,80 %

Anmerkung: *Schätzungen bezüglich der Anzahl der Unternehmen und dem Umsatz, sowie der Anzahl der Selbständigen bei den ausgewiesenen Erwerbstätigen (entsprechen der Anzahl an Unternehmen). Die geringfügig Tätigen lassen sich nicht getrennt für die Teilmärkte ausweisen.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Tabelle 5.4: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
1. Musikwirtschaft					
90.03.1	Selbständige Musiker/-innen etc.	2.656	2.643	2.683	2.688
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	1.828	1.661	1.666	1.556
59.20.1	Tonstudios etc.	479	539	583	638
59.20.2	Tonträgerverlage	395	390	383	377
59.20.3	Musikverlage	1.200	1.149	1.134	1.095
90.04.1	Theater-/Konzertveranstalter	1.414	1.400	1.378	1.361
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	228	228	228	228
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	2.024	2.109	2.249	2.352
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	2.235	2.142	2.087	2.007
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	238	282	306	343
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	1.165	1.180	1.197	1.213
Teilmarkt insgesamt		13.862	13.723	13.894	13.858
2. Buchmarkt					
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/-innen	6.616	6.941	7.146	7.431
74.30.1	Selbständige Übersetzer/-innen	1.584	1.625	1.718	1.776
58.11	Buchverlage	2.193	2.220	2.243	2.269
47.61.	Einzelhandel mit Büchern	4.290	4.195	4.137	4.054
47.79.2	Antiquariate	479	459	448	431
18.14	Buchbinderei etc.	1.070	1.041	1.010	980
Teilmarkt insgesamt		16.232	16.481	16.702	16.942
3. Kunstmarkt					
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/-innen	8.883	8.814	8.932	8.925
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	1.797	1.712	1.685	1.619
91.02	Museumsshops etc.	890	823	764	700
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	2.193	2.115	2.041	1.964
Teilmarkt insgesamt		13.763	13.464	13.422	13.208
4. Filmwirtschaft					
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.455	8.710	9.180	9.507
59.11	Film-/TV-Produktion	5.785	5.253	5.118	4.718
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	696	767	851	926
59.13	Filmverleih und -vertrieb	929	865	792	725
59.14	Kinos	888	878	865	854
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	238	282	306	343
77.22	Videotheken	1.321	1.201	1.087	969
Teilmarkt insgesamt		18.312	17.956	18.199	18.043
5. Rundfunkwirtschaft					
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen	17.500	17.401	17.782	17.843
60.10	Hörfunkveranstalter	266	262	255	250
60.20	Fernsehveranstalter	87	88	91	93
Teilmarkt insgesamt		17.853	17.751	18.128	18.186

Tabelle 5.4: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
6. Markt für darstellende Künste					
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.455	8.710	9.180	9.507
90.01.3	Selbständige Artisten/-innen, Zirkusbetriebe	564	573	546	543
90.01.1	Theaterensembles	126	124	128	128
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	1.414	1.400	1.378	1.361
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	228	228	228	228
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthöfen	196	178	168	153
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	2.024	2.109	2.249	2.352
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	1.986	2.080	2.105	2.176
	Teilmarkt insgesamt	14.993	15.402	15.982	16.448
7. Designwirtschaft					
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	1.606	2.164	2.586	3.099
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	5.506	7.269	8.725	10.386
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	8.017	7.679	7.773	7.579
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	2.675	3.185	3.577	4.048
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50%)	18.060	17.125	16.702	15.938
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	3.777	3.706	3.661	3.599
74.20.1	Selbständige Fotografen/-innen	8.691	8.983	9.415	9.754
	Teilmarkt insgesamt	48.332	50.111	52.439	54.401
8. Architekturmarkt					
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	28.140	27.587	27.554	27.174
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	2.675	3.185	3.577	4.048
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	4.664	4.828	4.990	5.153
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	3.072	3.088	3.108	3.125
90.03.4	Selbständige Restauratoren/-innen	1.405	1.471	1.473	1.518
	Teilmarkt insgesamt	39.956	40.159	40.702	41.018
9. Pressemarkt					
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen	17.500	17.401	17.782	17.843
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	995	989	988	984
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	211	200	217	215
58.13	Verlegen von Zeitungen	831	829	826	824
58.14	Verlegen von Zeitschriften	1.848	1.782	1.741	1.683
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.396	3.144	3.053	2.855
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	9.536	9.219	8.891	8.570
	Teilmarkt insgesamt	34.317	33.564	33.498	32.974
10. Werbemarkt					
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	36.120	34.250	33.404	31.875
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	962	1.080	1.173	1.283
	Teilmarkt insgesamt	37.082	35.330	34.577	33.158

Tabelle 5.4: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
11. Software- und Games-Industrie					
58.21	Verlegen von Computerspielen	392	354	336	305
63.12	Webportale	190	271	341	418
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	7.457	8.256	9.037	9.830
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	18.625	19.172	20.165	20.861
58.29	Verlegen von sonstiger Software	354	474	534	634
Teilmarkt insgesamt		27.018	28.527	30.413	32.048
12. Sonstige					
91.01	Bibliotheken und Archive	111	100	101	94
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	104	95	95	89
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	262	265	260	260
74.30.2	Selbständige Dolmetscher	6.006	6.237	6.456	6.683
74.20.2	Fotolabors	518	466	466	431
32.11	Herstellung von Münzen	49	54	54	57
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	303	289	304	300
Sonstige insgesamt		7.353	7.506	7.736	7.915
Mit Doppelzählung		289.073	289.974	295.692	298.198
Doppelte Wirtschaftszweige		50.594	50.440	51.402	51.620
Kultur- und Kreativwirtschaft Nr. 1.–12. (ohne Doppelzählung)		238.479	239.534	244.290	246.578
Anteil der kultur- und kreativwirtschaftlichen Teilmärkte		7,61 %	7,57 %	7,60 %	7,58 %

Anmerkung: *Werte für 2012 geschätzt, basierend auf Vorjahresentwicklung und Konjunkturstatistiken.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Tabelle 5.5: Umsätze (in Mio. Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
1. Musikwirtschaft					
90.03.1	Selbständige Musiker/-innen etc.	261	261	274	279
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	225	210	239	239
59.20.1	Tonstudios etc.	93	109	125	128
59.20.2	Tonträgerverlage	1.215	989	1.016	1.045
59.20.3	Musikverlage	587	549	571	587
90.04.1	Theater-/Konzertveranstalter	1.437	1.509	1.644	1.738
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	361	389	403	427
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	379	402	440	468
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	1.105	1.175	1.207	1.265
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	113	126	140	154
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	532	551	579	601
Teilmarkt insgesamt		6.307	6.270	6.639	6.931

→

Tabelle 5.5: Umsätze (in Mio. Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
2. Buchmarkt					
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/-innen	522	552	568	593
74.30.1	Selbständige Übersetzer/-innen	271	274	295	316
58.11	Buchverlage	9.590	8.848	8.945	8.784
47.61.	Einzelhandel mit Büchern	3.667	3.600	3.506	3.430
47.79.2	Antiquariate	66	72	70	74
18.14	Buchbinderei etc.	732	836	871	952
	Teilmarkt insgesamt	14.848	14.182	14.255	14.148
3. Kunstmarkt					
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/-innen	730	750	753	767
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	594	660	742	813
91.02	Museumsshops etc.	412	518	414	450
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	409	404	432	439
	Teilmarkt insgesamt	2.146	2.332	2.341	2.468
4. Filmwirtschaft					
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	720	752	806	846
59.11	Film-/TV-Produktion	4.447	4.489	4.458	4.472
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	124	153	164	165
59.13	Filmverleih und -vertrieb	1.667	1.815	1.993	1.999
59.14	Kinos	1.315	1.276	1.419	1.424
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	113	126	140	154
77.22	Videotheken	348	315	302	276
	Teilmarkt insgesamt	8.734	8.925	9.283	9.334
5. Rundfunkwirtschaft					
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen	1.208	1.219	1.258	1.278
60.10	Hörfunkveranstalter	1.004	965	962	924
60.20	Fernsehveranstalter	5.233	5.487	5.686	5.140
	Teilmarkt insgesamt	7.445	7.671	7.905	7.341
6. Markt für darstellende Künste					
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	720	752	806	846
90.01.3	Selbständige Artisten/-innen, Zirkusbetriebe	51	55	60	64
90.01.1	Theaterensembles	53	54	55	56
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	1.437	1.509	1.644	1.738
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	361	389	403	427
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthäuser	81	78	82	82
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	379	402	440	468
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	235	239	252	259
	Teilmarkt insgesamt	3.316	3.478	3.742	3.938

→

Tabelle 5.5: Umsätze (in Mio. Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
7. Designwirtschaft					
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	237	327	419	449
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	495	627	749	803
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	1.012	981	1.040	1.115
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	401	485	594	620
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50%)	12.132	12.112	11.704	11.668
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	2.216	2.531	2.686	2.948
74.20.1	Selbständige Fotografen/-innen	1.102	1.179	1.160	1.163
Teilmarkt insgesamt		17.595	18.243	18.353	18.767
8. Architekturmarkt					
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	5.821	5.765	6.126	6.390
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	401	485	594	620
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	1.022	1.066	1.239	1.292
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	571	543	565	589
90.03.4	Selbständige Restauratoren/-innen	151	171	183	201
Teilmarkt insgesamt		7.967	8.031	8.708	9.092
9. Pressemarkt					
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen	1.208	1.219	1.258	1.278
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	516	513	522	609
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	1.369	1.415	1.762	1.730
58.13	Verlegen von Zeitungen	10.930	11.183	11.501	11.294
58.14	Verlegen von Zeitschriften	9.918	9.933	9.829	9.652
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.996	3.785	3.458	3.396
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	3.403	3.351	3.381	3.356
Teilmarkt insgesamt		31.341	31.398	31.711	31.315
10. Werbemarkt					
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	24.264	24.223	23.407	23.337
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	1.244	1.491	1.522	1.518
Teilmarkt insgesamt		25.508	25.714	24.929	24.855
11. Software- und Games-Industrie					
58.21	Verlegen von Computerspielen	4.135	3.040	2.327	2.276
63.12	Webportale	324	477	559	575
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internet-präsentationen	2.530	2.732	3.055	3.266
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	17.034	19.818	21.997	23.515
58.29	Verlegen von sonstiger Software	272	429	504	493
Teilmarkt insgesamt		24.296	26.496	28.442	30.124

→

Tabelle 5.5: Umsätze (in Mio. Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
12. Sonstige					
91.01	Bibliotheken und Archive	63	66	48	44
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	39	32	36	33
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	244	267	283	303
74.30.2	Selbständige Dolmetscher	428	462	495	529
74.20.2	Fotolabors	567	518	503	504
32.11	Herstellung von Münzen	128	118	159	167
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	110	125	128	139
	Sonstige insgesamt	1.578	1.588	1.652	1.718
	Mit Doppelzählung	151.080	154.327	157.960	160.031
	Doppelte Wirtschaftszweige	16.751	16.993	16.990	17.198
Kultur- und Kreativwirtschaft Nr. 1.-12. (ohne Doppelzählung)		134.329	137.333	140.970	142.833
Anteil der kultur- und kreativwirtschaftlichen Teilmärkte		2,74 %	2,62 %	2,48 %	2,36 %

Anmerkung: *Werte für 2012 geschätzt, basierend auf Vorjahresentwicklung und Konjunkturstatistiken.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; eigene Berechnungen ZEW.

Tabelle 5.6: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
1. Musikwirtschaft					
90.03.1	Selbständige Musiker/-innen etc.	2.839	2.818	2.863	2.873
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	7.352	6.869	6.379	5.692
59.20.1	Tonstudios etc.	1.392	1.408	1.466	1.555
59.20.2	Tonträgerverlage	2.680	2.543	2.670	2.593
59.20.3	Musikverlage	2.937	3.202	3.093	2.689
90.04.1	Theater-/Konzertveranstalter	6.388	6.392	6.422	6.648
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	3.499	3.546	3.605	3.657
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	5.543	5.824	6.166	6.609
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	6.127	6.168	6.239	6.287
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	1.647	1.678	1.636	1.632
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	6.632	6.323	6.302	6.371
	Teilmarkt insgesamt	47.036	46.771	46.841	46.606
2. Buchmarkt					
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/-innen	6.967	7.296	7.519	7.808
74.30.1	Selbständige Übersetzer/-innen	4.704	4.711	4.978	5.136
58.11	Buchverlage	26.017	24.951	25.533	25.344
47.61.	Einzelhandel mit Büchern	28.822	28.264	30.353	29.563
47.79.2	Antiquariate	817	780	766	756
18.14	Buchbinderei etc.	12.052	11.403	10.817	10.682
	Teilmarkt insgesamt	79.379	77.405	79.966	79.290

→

Tabelle 5.6: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
3. Kunstmarkt					
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/-innen	10.214	10.158	10.256	10.291
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	3.609	3.599	3.355	3.319
91.02	Museumsshops etc.	2.100	2.029	1.970	1.963
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	3.592	3.457	3.413	3.384
	Teilmarkt insgesamt	19.515	19.243	18.994	18.958
4. Filmwirtschaft					
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.988	9.268	9.721	10.097
59.11	Film-/TV-Produktion	28.571	27.783	27.868	27.990
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	5.951	5.708	5.926	5.486
59.13	Filmverleih und -vertrieb	3.439	3.316	3.189	2.959
59.14	Kinos	9.174	8.961	8.977	9.000
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	1.647	1.678	1.636	1.632
77.22	Videotheken	3.983	3.678	3.487	3.183
	Teilmarkt insgesamt	61.753	60.392	60.804	60.348
5. Rundfunkwirtschaft					
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen	18.455	18.273	18.646	18.742
60.10	Hörfunkveranstalter	13.776	13.782	13.937	13.464
60.20	Fernsehveranstalter	7.307	7.388	7.705	8.227
	Teilmarkt insgesamt	39.537	39.444	40.288	40.433
6. Markt für darstellende Künste					
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.988	9.268	9.721	10.097
90.01.3	Selbständige Artisten/-innen, Zirkusbetriebe	1.294	1.283	1.271	1.097
90.01.1	Theaterensembles	1.243	1.331	1.217	1.205
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	6.388	6.392	6.422	6.648
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	3.499	3.546	3.605	3.657
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	932	943	927	921
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	5.543	5.824	6.166	6.609
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	4.529	4.695	4.881	5.204
	Teilmarkt insgesamt	32.416	33.282	34.210	35.438
7. Designwirtschaft					
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	3.341	4.248	4.886	5.776
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	8.360	10.356	12.270	14.600
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	10.599	10.476	10.697	10.459
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	4.154	4.754	5.414	6.049
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50%)	67.623	65.084	65.880	66.061
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	14.858	13.849	11.676	11.573
74.20.1	Selbständige Fotografen/-innen	17.166	17.518	18.011	18.313
	Teilmarkt insgesamt	126.101	126.285	128.834	132.829

→

Tabelle 5.6: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009–2012

Teilmarkt/WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012*
8. Architekturmarkt					
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	74.905	75.523	77.504	79.639
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	4.154	4.754	5.414	6.049
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	11.405	11.653	12.058	11.886
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	7.056	7.338	7.404	7.582
90.03.4	Selbständige Restauratoren/-innen	2.905	2.945	2.944	2.995
	Teilmarkt insgesamt	100.425	102.213	105.324	108.151
9. Pressemarkt					
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen	18.455	18.273	18.646	18.742
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	9.131	8.917	9.468	9.724
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	5.102	5.071	4.359	4.295
58.13	Verlegen von Zeitungen	52.485	50.322	48.388	48.264
58.14	Verlegen von Zeitschriften	43.704	41.483	40.835	38.853
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	11.619	11.319	11.618	11.308
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	29.345	29.230	28.970	28.849
	Teilmarkt insgesamt	169.841	164.615	162.284	160.035
10. Werbemarkt					
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	135.245	130.168	131.759	132.121
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	6.832	7.532	7.828	8.544
	Teilmarkt insgesamt	142.077	137.700	139.587	140.665
11. Software- und Games-Industrie					
58.21	Verlegen von Computerspielen	1.194	1.520	1.838	1.944
63.12	Webportale	2.309	3.578	5.176	6.999
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internet-präsentationen	25.588	29.573	34.664	38.655
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	202.997	202.298	209.664	231.540
58.29	Verlegen von sonstiger Software	12.527	15.413	17.952	20.795
	Teilmarkt insgesamt	244.615	252.382	269.294	299.933
12. Sonstige					
91.01	Bibliotheken und Archive	1.032	995	993	937
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	221	210	222	222
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	773	775	792	816
74.30.2	Selbständige Dolmetscher	6.421	6.651	6.933	7.265
74.20.2	Fotolabors	5.622	5.070	4.880	4.936
32.11	Herstellung von Münzen	465	467	482	515
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	836	856	893	888
	Sonstige insgesamt	15.370	15.023	15.196	15.579
	Mit Doppelzählung	1.078.065	1.074.755	1.101.620	1.138.264
	Doppelte Wirtschaftszweige	116.297	114.819	117.489	119.495
Kultur- und Kreativwirtschaft Nr. 1.-12. (ohne Doppelzählung)		961.768	959.936	984.131	1.018.769
Anteil der kultur- und kreativwirtschaftlichen Teilmärkte		3,15 %	3,11 %	3,11 %	3,17 %

Anmerkung: *Werte für 2012 geschätzt (Anzahl der Selbständigen), basierend auf Vorjahresentwicklung und Konjunkturstatistiken.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis 2013; Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit 2013, eigene Berechnungen ZEW.

5.2 Literaturverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit (2013), *Beschäftigungsstatistik*, verschiedene Jahrgänge, Nürnberg.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012), *Monitoringbericht zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2011*, Langfassung Berlin.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2009), *Endbericht Kultur- und Kreativwirtschaft. Ermittlung der gemeinsamen charakteristischen Definitionselemente der heterogenen Teilbereiche der ‚Kulturwirtschaft‘ zur Bestimmung ihrer Perspektiven aus volkswirtschaftlicher Sicht*, Köln, Bremen, Berlin.

Destatis/Statistisches Bundesamt (2013), *Mikrozensus*, verschiedene Jahrgänge, Wiesbaden.

Destatis/Statistisches Bundesamt (2013), *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Inlandsproduktberechnung*, Detaillierte Jahresergebnisse, 04.09.2013, Wiesbaden.

Destatis/Statistisches Bundesamt (2013), *Umsatzsteuerstatistik*, verschiedene Jahrgänge, Wiesbaden.

Eurostat (2013), *Strukturelle Unternehmensstatistik*, verschiedene Jahrgänge, Luxemburg.

UNCTAD (2013), *UNCTADSTAT – Creative Economy Database*, Genf.

UNCTAD (2010), *Creative Economy Report*, Genf.

Wirtschaftsministerkonferenz (2009), *Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten*.

